Osnabrücker Sozialkonferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ will

- sich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen
- die Lobby derer sein, die keine Lobby haben
- gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen
- Ideen entwickeln, die Verarmung vermeiden (Prävention)
- die Verteilung von Arm und Reich in der Region beleuchten
- Menschen und Organisationen zu sozialen Engagement motivieren
- die Betroffenen in den Prozess einbeziehen
- Aktionen durchführen, die eine öffentliche Diskussion fördern
- einen Beitrag zu den friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt leisten

Weitere Informationen:
www.kooperationsstelle-osnabrueck.de

Die Veranstaltung findet unter pädagogischer Verantwortung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Nord gGmbH statt.

Mit freundlicher Unterstützung der: Hans Böckler Stiftung – Fakten für eine faire Arbeitswelt.

OSNABRÜCKER Ermutigung

„Es braucht Beharrlichkeit, Zivilcourage und hin und wieder auch etwas Mut, sich mit klaren Positionen für eine andere Verteilung unseres Wohlstandes einzusetzen.

Trauen Sie sich, in Gesprächen in der Familie, mit Freunden oder Nachbarn. Engagieren Sie sich in Initiativen, Verbänden, der Kirche, Parteien oder Gewerkschaften. Überprüfen Sie Ihre Haltung, wenn Sie politische Verantwortung tragen. Armut fällt nicht vom Himmel sondern ist das Ergebnis politischer Entscheidungen“ (aus „Osnabrücker Ermutigung“).
Der vollständige Text ist bei der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften erhältlich und auf der entsprechenden Internetseite zu finden (siehe unten).

Zukunftsdialog Nachhaltige Mobilität

- Die Zukunft der Mobilität zwischen sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit –

Tagung der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen am

6./7. November 2019,
Aula Universität Osnabrück

Eine Teilnahme nur am 6. (Teil I) oder 7. November 2019 (Teil II) ist möglich. Die Veranstaltung ist kostenfrei. **Online-Anmeldung** und weitere Informationen unter
www.kooperationsstelle-osnabrueck.de
Tel.: 0541/33807- 1814 oder -1816

Anmeldeschluss 30.10.2019

OSNABRÜCKER SOZIAL KONFERENZ

„Warum ist es so schwer, Kinderarmut zu bekämpfen?“

- Osnabrück sucht nach Wegen für eine unbeschwerte Kindheit -

35. Konferenz
„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Samstag, 2. November 2019
10:00 Uhr – 14:00 Uhr
Katholische Familienbildungsstätte **(FABI)**
Große Rosenstr. 18, Osnabrück

„Warum ist es so schwer, Kinderarmut zu bekämpfen?“
- Osnabrück sucht nach Wegen für eine unbeschwerte Kindheit –

„Kinderarmut in Deutschland bedeutet Armut in einem der reichsten Länder der Erde – jedes fünfte Kind ist hierzulande von der prekären Einkommenssituation seiner Eltern betroffen.“ Solche oder ähnliche Zeilen stehen seit vielen Jahren in Büchern, Studien, Zeitungsartikeln oder sie eröffnen einen Radio- oder Fernsehbeitrag zum Thema. Allein diese Tatsache skizziert schon den Skandal, der Kinderarmut seit langem ist. Die Zahlen der Betroffenen schwanken auf sehr hohem Niveau nur unwesentlich. Auch in Osnabrück liegen sie seit Jahren deutlich über 20%. (Fast) alle sind über diesen Zustand tief betroffen, - und doch geschieht nur wenig. Warum? Müssen wir uns damit abfinden, - daran gewöhnen?

Unser Hauptreferent Prof. Dr. Michael Klundt und wir meinen: Nein! Denn es geht um vielmehr als um absolutes Elend, als um Entbehrungen, Ausschlüsse und Benachteiligungen im Verhältnis zum allgemeinen Lebensstandard. „Schmerzhafter noch als materielle Einschränkungen können sich Diffamierungen und Stigmatisierungen auswirken“, weiß unser Referent und beschreibt dies ausführlich in seinem neuen Buch *„Gestohlenes Leben. Kinderarmut in Deutschland“*.

Michael Klundt ist „Professor für Kinderpolitik“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal, einmalig in Deutschland. Er hält wirksame Gegenmaßnahmen auf allen politischen Ebenen für möglich und stellt sie uns vor.

Im 2. Teil der Konferenz steht die Situation in Osnabrück im Mittelpunkt. Gesucht werden Ideen und Möglichkeiten, die allen Kindern eine unbeschwerte Zukunft geben.

Soziale Gerechtigkeit braucht Engagement!!!
Diskutieren Sie mit!
Auf Ihr/Euer Engagement freut sich:
Das Organisationsteam

Programm

10:00 Uhr ***Eröffnung***
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück

10:15 Uhr ***Einstimmung***

10:30 *Uhr* ***„Gestohlenes Leben. Kinderarmut in Deutschland“***
Prof. Dr. Michael Klundt,
Hochschule Magdeburg-Stendal

11:30 Uhr ***Nachfrage und Diskussion***

12:00 Uhr **Imbiss**

12:30 Uhr ***„Talente wecken, Selbstvertrauen schaffen, soziale Kompetenzen entwickeln – warum Kinder Kultur brauchen“***
Max Ciolek, Verein „Kultur für Alle Osnabrück“ (KAOS e.V.)

„Perspektiven eröffnen – Betreuungslücken schließen“ – Chancen und Möglichkeiten „ergänzender Kinderbetreuung“
Marina Jessen, Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV), Osnabrück

„Wie lässt sich Kinderarmut in Osnabrück bekämpfen?“
- Bericht über die Arbeit des „Runden Tisch gegen Kinderarmut“ der Stadt Osnabrück -
Manfred Flore, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück

13:30 **Uhr** **„Wege zu einer unbeschwerten Kindheit – Was können wir tun?“**
Osnabrück handelt – Ideen für ein Sofortprogramm

Moderation: **Manfred Flore**

14:00 Uhr **Ende der Konferenz**

Anmeldung zur 35. OSK

Bitte nutzen Sie die Online-Anmeldung über unsere Website oder senden Sie uns eine Mail an:
kooperationsstelle@uni-osnabrueck.de
Tel.: 0541/ 33807 -1814 oder -1816
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens zum
28. Oktober 2019.

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos. Um unnötige Kosten (Imbiss) zu vermeiden, bitten wir im Falle einer kurzfristigen Verhinderung unbedingt um Benachrichtigung.

Online-Anmeldung möglich unter:
www.kooperationsstelle-osnabrueck.de